Boletus	Jahrg. 6	Heft 4	1982	Seiten 67 bis 68

ROLAND ALBRECHT

Ein interessanter Röhrlingsfund aus dem Saaletal bei Jena

Während der Exkursion, welche im Anschluß an die II. Zentrale Tagung für Mykologie des Kulturbundes der DDR in Kahla stattfand, entdeckte ich am Schönberg bei Reinstädt im Mulm eines zerfallenen Stubbens einen einzelnen Röhrling. Die am nächsten Tag durchgeführte genaue Bestimmung zeigte, daß es sich um Pulveroboletus gentilis (QUÉL.) SING. = P. cramesinus (SECR. ss. SING.) SING. (Goldporiger Röhrling) handelte (Zur Nomenklatur vergl. KALLENBACH 1926—1944, SINGER 1967, DERMEK & PILÁT 1974, zur Verwerfung der SECRETAN-Namen STAFLEU et al. 1978). Der Pilz ist in der DDR selten. KALLENBACH (1926—1944) erwähnt lediglich einen einzigen Fund vom Gebiet der DDR (Arnstadt/Thür.).

Der Hut ist ca. 2,5 cm breit, gelbbraun und mit rötlichen Stellen versehen, welche am Scheitel am ausgeprägtesten sind. Die Huthaut ist glatt, mit leicht glänzend-klebrigen und teils feinfaserigen Abschnitten, am Rand lappt diese etwas über. Das Fleisch des Hutes ist weiß und von der Huthaut her deutlich rötlich eingefärbt. Die Poren sind rundlich bis eckig bzw. etwas langgezogen und leuchtend gelb. Mit Ammoniak läßt sich aus den Röhren leicht ein gelber Farbstoff auswaschen. Die Röhren sind leicht ausgebuchtet und laufen geringfügig am Stiel herab. Der Stiel ist ca. 4 cm lang, im Mittelabschnitt etwas bauchig und braunflockig, im oberen und unteren Teil gelb. Das Stielfleisch

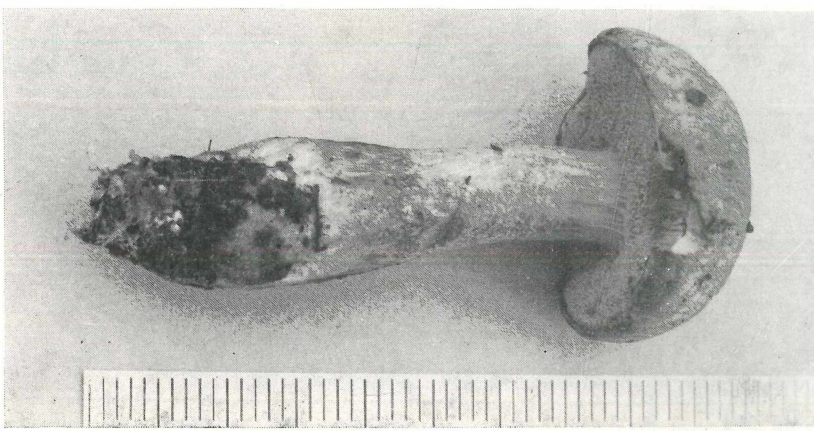

Abb. 1: Pulveroboletus gentilis, Fruchtkörper vom beschriebenen Fundort; Foto: R. ALBRECHT

ist im Mittelabschnitt bräunlich gefärbt. Die Zystiden sind ballon- bis birnenförmig und bisweilen etwas zugespitzt. Die Größe der glatten, mandel- bis erdnußförmigen Sporen beträgt 13—16 (18) x 5—6 µm. Belegmaterial befindet sich im Herbarium der Martin-Luther-Universität Halle (HAL). Weiterhin hinterliegen bei mir mehrere Farbdias.

Literatur:

DERMEK, A. & PILÁT, A. (1974): Poznávajme huby. Bratislava.

KALLENBACH, F. (1926—1944): Die Pilze Mitteleuropas, Bd. 1. Die Röhrlinge (Boletaceae). Leipzig.

SINGER, R. (1967): Die Pilze Mitteleuropas. Die Röhrlinge, Teil II. Bad Heilbrunn/Obb.

STAFLEU, F. A. et al., eds. (1978): International Code of Botanical Nomenclature. Utrecht.

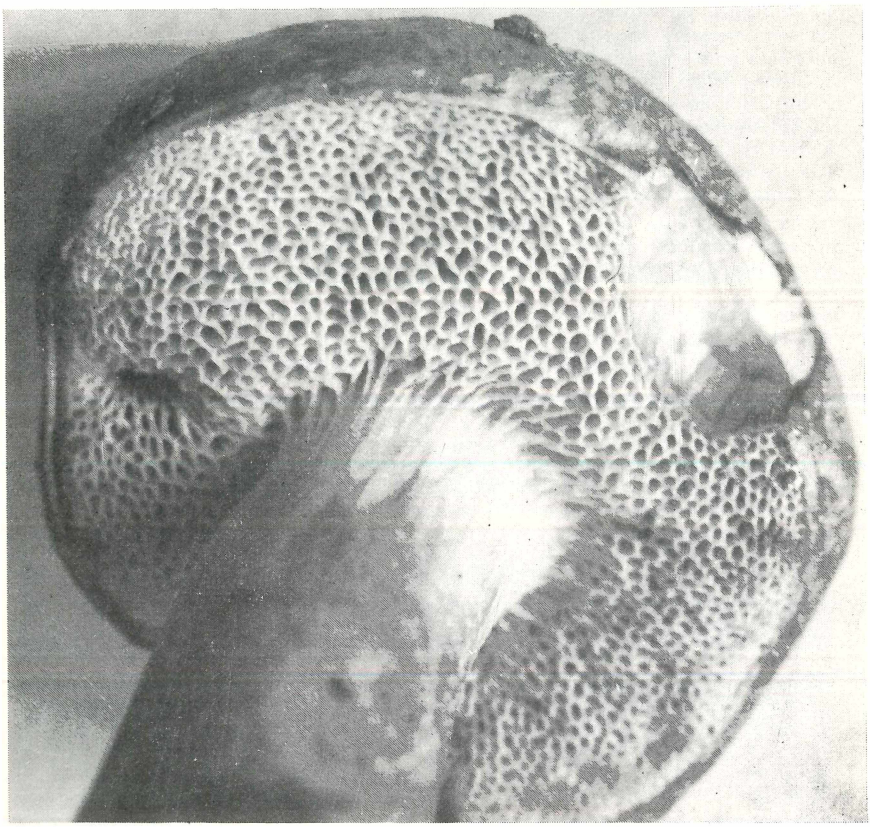

Abb. 2: Detail des Fruchtkörpers von Abb. 1, Foto: R. ALBRECHT

Anschrift des Verfassers:
R. ALBRECHT, DDR-9294 Penig, Meischnerstraße 19

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Albrecht Roland

Artikel/Article: Ein interessanter Röhrlingsfund aus dem Saaletal bei Jena 67-68